

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Seitens des unterzeichneten Stadtrath als Feuermeldestellen folgende Stationen bestimmt worden sind:

- 1) die **Raths-Expedition** und während der Nacht das **Wachtlokal im Wachtthause**;
- 2) die Wohnung des Hrn. **Rathmann Frosch**, Nr. 216 des Brand-Cataster, Freiburger Straße, als des mit der Leitung der Löschanstalten Beauftragten;
- 3) die Wohnung des **Schulhausmann Ebert**, als jetzigen Wächters;
- 4) die Wohnung des Hrn. **Rathmann Bernhard Zeicher**, auf der Brauhoffstraße Nr. 308, als jetzigen Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, und
- 5) die Wohnung des Hrn. **Löschmeister Moritz Schmidt jun.**, Nr. 224/225 des Brand-Catasters, als jetzigen Führers der Bedienungsmannschaften der hiesigen Landspitze.

Dippoldiswalde, am 8. August 1876.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermstr.

Roß- und Viehmarkt in Dippoldiswalde am 18. August 1876.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die warme Witterung ist dem Besuche unserer Kaltwasser-Bade-Anstalt sehr günstig: es wurden im Juni 453, im Juli 647 Bäder genommen, und auch in diesem Monat wird sehr fleißig gebadet. Die Wasserwärme ist $16\frac{1}{2}$ Grad.

— Der alljährlich um dieselbe Zeit wiederkehrende häufigere Sternschnuppenfall wird am 10. August (Donnerstag) beginnen und an den nächsten 4 Abenden und Nächten zu beobachten sein.

Dresden. Ihre Majestäten der König und die Königin sind auf ihrer Rückreise aus der Schweiz am Montag in München angekommen und werden daselbst bis Donnerstag Abend verweilen. Ihre Ankunft in Dresden erfolgt Freitag Mittag gegen 11 Uhr.

— Auf dem Rittergute Cunnersdorf bei Raitz starb am 3. August nach längeren Leiden der vormalige Generalsecretär der landwirthschaftlichen Vereine Sachsens, Geh. Reg.-Rath Dr. Th. Reuning, im 70. Jahre. Er hat sich mehr als 25 Jahre lang um das Aufblühen der sächsischen Landwirthschaft große Verdienste erworben.

— Im Dorfe Einsiedel bei Sebnitz ereignete sich am Sonntag wieder ein Unglücksfall, der abermals beweist, wie leichtsinnig immer noch mit Schießgewehren umgegangen wird. Der Arbeiter Gäbler hatte ein Gewehr und hielt es scherzend auf den in der Stube anwesenden 16jährigen Herlt mit den Worten: „Soll ich dich schießen?“ Das Gewehr ging los und die Schrotladung dem Herlt durch das Auge; er stürzte bewußtlos hin und starb am andern Morgen.

Großenhain. Am 3. und 4. August fand hier unter dem Vorstehe des Abg. Walter aus Dresden der von 42 Vereinen vertretene Congreß der sächsischen Gewerbevereine statt. Die Gegenstände der Tagesordnung waren aus Anträgen der Vereine hervorgegangen, und handelte es sich u. A. um Freihandel und Schutzoll, um straffere Organisation des gewerblichen Vereinswesens, um Einrichtung eines GewerbeMuseums, um die Beschränkung der Wanderlager und des Hansirhandels, um die Bekämpfung des Creditunwesens (Pump-System), um gewerbliche Schiedsgerichte und Einigungsämter, um Fortbildungsschulen und Sonntagsschulen, um die Lehrlingsfrage und einen Normal-Lehrvertrag, um Einführung geregelter Buchführung im Kleingewerbe, um die Vor- und Nachtheile von Weihnachtsbazaren, um das Verhalten der Gewerbevereins-Mitglieder gegenüber den Reichstagswahlen zc.

Schellenberg. Am Sonntag Abend ist endlich die Leiche der am 1. August in den Schloßbrunnen zu Augustsburg hinabgesprungenen Frau zu Tage gefördert worden, nachdem man 5 Tage lang von früh bis Abends mit der

Wasserentleerung des Brunnens beschäftigt war und den Wasserstand von 15 Ellen auf $3\frac{1}{2}$ Ellen herabgemindert hatte, so daß die Auffindung und Herausbringung durch den Bergmann Sachse, der in einem Fahrstuhl hinabgelassen wurde, vorgenommen werden konnte. Die Hirnschale der Todten, die noch das Taschentuch in der Hand hielt, war eingeschlagen. Der Bergmann erhielt für seine Mühen von den Hinterlassenen 120 Mark, die er redlich verdient hat. — Uebrigens holt Schellenberg das Wasser nicht aus diesem Brunnen, da es selbst viele dergleichen und auch Quellen im nahen Walde hat.

Altenburg. Am 6. August begann hier das mittel-deutsche Bundeschießen, zu dem gegen 800 fremde Schützen eingetroffen sind.

Berlin. Der König und die Königin von Griechenland werden auf ihrer Rückreise nach Athen gegen Ende August zum Besuche des kaiserlichen Hofes hier eintreffen.

Halle a. S. Der auch in weiteren Kreisen bekannte naturwissenschaftliche Schriftsteller Dr. Otto Uhle ist bei Gelegenheit eines Brandes, die Feuerwehr commandirend, durch herabstürzende Steine schwer verletzt worden und bald darauf gestorben.

Bayern. Die Stadt Rosenheim ist in der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. von einem größeren Brandunglück heimgesucht worden. Man berechnet den angerichteten Schaden auf 600,000 Mark. Auch zu Straubing sind am 31. vor. Mts. 45 Gebäude abgebrannt.

Türkei. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze bringen statt irgend einer entschiedenen Thatsache immer wieder die verdrüßliche Aufgabe der Lösung undurchbringlicher Widersprüche. Aus Konstantinopel heißt es: Der Regierung wird gemeldet, daß die türkischen Truppen am 5. August nach zweitägigem Kampfe die Stadt Burgussovac (Anjazegac) genommen haben und dieselbe von Freiwilligen eingeäschert worden sei; die Verluste der Serben seien bedeutend. Und aus Belgrad wird gemeldet: 2000 Türken haben einen Ausfall gegen den linken Flügel der Serben gemacht, wurden aber zurückgeschlagen und ließen 150 Tote zurück.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 12. August, Nachm. von 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 13. August, Vorm. 11—1 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.